

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 18. April 2013

Gesch. Nr. 093/13

16.04.23 Gemeindeorganisation; Interpellationen

Mündliche Begründung des Interpellanten anlässlich der Ratsdebatte

[...]

7. GESCHÄFT-NR. 093/13

**Interpellation Stefan Eichenberger, JLIE, und Mitunterzeichnende, betreffend Verkehrsspiegel
beim Bahnhof Illnau – Begründung**

Gemeinderat Stefan Eichenberger, JLIE, und Mitunterzeichnende reichen mit Schreiben vom 14. März 2013, welche dem Ratsbüro am 18. März 2013 zugehen, folgende Interpellation ein:

„Wenn man vom Bahnhof Illnau her kommend auf der Stationsstrasse fährt und in die Effretikerstrasse einbiegen möchte, hatte es lange Zeit einen Verkehrsspiegel, der jedoch demontiert worden ist. Als Begründung dafür ist dem Verhandlungsbericht des Stadtrates vom 24. Mai 2012 zu entnehmen, dass mit der baulichen Anpassung der Effretikerstrasse durch den Kanton im Bereich der Überbauung Station Unter-Illnau auch die Einmündung der Stationsstrasse übersichtlicher geworden sei. Die Kantonspolizei habe deshalb angeordnet, dass der bisherige Verkehrsspiegel entfernt werde.

Rückmeldungen aus der Bevölkerung sowie Erfahrungen zeigen den Jungliberalen jedoch, dass diese Einschätzung nicht zutrifft. Gerade für Linksabbieger ist die Übersicht weiterhin mangelhaft, was zusätzlich verschärft wird, wenn der weggeräumte Schnee dort aufgetürmt wird.

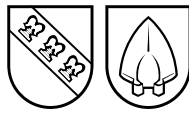
Wieso der Verkehrsspiegel, der nur geringfügige Kosten verursachte, demontiert wurde, ist schwer nachvollziehbar. Der Stadtrat könnte dem Problem Abhilfe schaffen und die Sicherheit für den Strassenverkehr erhöhen, indem er dem Verkehrsspiegel wieder montiert. Am kostengünstigsten wäre es jedoch gewesen, den Spiegel einfach stehen zu lassen.

Die Jungliberalen Illnau-Effretikon bitten deshalb den Stadtrat um die Beantwortung folgenden der Fragen:

1. In welcher Form war der Stadtrat bei der Demontage des Verkehrsspiegels bei der Kreuzung Stationsstrasse / Effretikerstrasse in Illnau beteiligt?
2. Hat der Stadtrat bei der Demontage des Verkehrsspiegels eigene Untersuchungen zur Frage der Übersichtlichkeit angestellt?
3. Wie schafft der Stadtrat über den Wegfall solcher Verkehrsanordnungen Transparenz?
4. Ist der Stadtrat bereit, sich dafür einzusetzen, dass der Verkehrsspiegel wieder montiert wird?“

Urheber: Gemeinderat Stefan Eichenberger, JLIE

Mitunterzeichnende: Gemeinderat Marco Nuzzi, JLIE
Gemeinderätin Michèle Vögeli, JLIE



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 18. April 2013

FORMELLES

Die Urheber taxieren den eingereichten Vorstoss als Interpellation. Der Vorstoss ging am 18. März beim Ratsbüro ein. Die Vorprüfung des Ratsbüros ergab, dass die Bestimmungen, wie sie zu Interpellationen in der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats definiert sind, eingehalten werden.

BEGRÜNDUNG DES INTERPELLANTEN

Gemeinderat Stefan Eichenberger, JLIE/FDP, begründet die Einreichung der Interpellation und den Inhalt derselben. Nebst dem vorliegenden Interpellationstext bedient sich der Urheber hierzu einer visuellen Projektion, die sich im Anhang zu diesem Protokoll findet.

Nebst den schriftlich formulierten Fragen, gibt der Interpellant zu bedenken, dass

- die Übersicht für Linksabbieger an besagter Stelle weiterhin mangelhaft ist,
- dass sich gemäss Auskunft der Stadtpolizei am fraglichen Ort bereits zwei Unfälle seit Entfernung des Verkehrsspiegels ereignet haben,
- dass die Sicht für Feuerwehrfahrzeuge ungenügend ist,
- dass der Spiegel niemandem schadet und kaum Kosten verursacht.

In Erwägung dieses Argumentariums sei der Spiegel wieder zu montieren.

Nach entsprechender Anfrage durch *den Vorsitzenden* gibt *Finanzvorstand, Stadtrat Philipp Wespi, JLIE*, stellvertretend für die krankheitsbedingt abwesende Stadträtin Salome Wyss, SP, Ressort Sicherheit, bekannt, dass der Stadtrat zu einem späteren Zeitpunkt eine schriftliche Antwort vorlegen wird.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Stadtschreiber, zweifach,
- Stadträtin Salome Wyss, Ressort Sicherheit
- Abteilung Sicherheit
- Ratssekretariat, dreifach.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 31.05.2013

ms